

der Hecht ist ein Wolff / oder ein Räuber / der Treusch ist ein Dieb / der
Nas ist ein Schreiber / der Grop ist ein Nar / der Krüschling ein Tods
genreber.

Ein theil Fischen tragen Stein in den Köpffen / benantlich die Lachs
Forenen / die Rotelein der Hecht / Karpff / Esch / Eglein / Barben / Nas
sen / vnnnd sagt Olaus magnus lib. 20. cap. 8. Das ein jeder Fisch so
von Natur ein Stein im Kopff trage / die winters Kette weniger leyden
könne daß die jenuigen / so keine haben / dann diser Stein mache daß sol
che Fisch frestig werden dero wegen biß vnden an den boden / begähren /
vnnnd Aristoteles sagt also / bißweilen erfrierende die Fisch vnnnd werden
an etlichen Orthen in den Wasserfürten / Flüssen / vnnnd Seen vil blind
der Fisch gefangen / da der Winter am keltisten / auch darneben vil die
weisse Augen haben / vnder andern aber erblinden im Winter fürnemb
lich die Groppen / sie werden auch mager vnnnd ihre Augen weiß / vnnnd
sterbendt entlich vor grosser kette gar / sie sterbendt namlich vnder dem
Eys / wo es nicht gebrochen daß sie Luft haben mögen / sonderlich auch
die Ael welche ich offft nach vergangenem Eys hab sehen herauß ziehen
ganz faul / die sonst 6. biß in 8. Schue lang waren / darzu andere todte
Fisch mehr die schon gestuncken haben / darumb laßt man ihnen das Eys
offen / wo es nicht selbst ein Wenne auffwirfft. Plinius. Wann ein
raucher scharyffer Winter gewesen fahet man in Wasserren hin vnd wi
der vil blinder anglosser Fisch / verkriechen sich auch vor solchem Winter
vil Fisch gleich etlichen vierfüßigen Thieren / solcher Art seynd alle die
Fisch die man vermeint daß sie Stein im Kopff haben.

Vnder den Fischen haben etliche vilfaltige etliche aber zweyfache
Dhrwanen / vnnnd durch dieselbige lossen sie das Wasser von sich / das
sie mit dem Maul eingeschluckt haben / wann ihre Schüeyen Steinhart
seynd / das zeigt an / daß sie ein zimliches alter auff ihren haben / wie
wohl auch vnlaugar bleibt daß ihre Schüeyen nicht alle einerley Art vnd
Gestalt seynd. Es ist auch vil vnderscheidts an den Fischen mit den
Flossfäden welche ihne an statt der Füß zugeeignet seynd dann etlich ha
ben vil / etlich wenig Flossfäden / etlich 4. Etlich 3. Etlich 2. vnd etlich
gar keine die schlüpfferachte Fisch haben gemeinlich zwo als die Ael.

Etliche Fisch diser Wasserren vnnnd der mehrertheil gebähren mit Ros
gen das ist sie werffen einen Leich / andere aber sollen für sich selbst
wachsen wie etliche schreiben / als die Karpffen / Schleyen / Ael / vnnnd
Neunz